

Der Rickenbacher

Nr. 448 / November 2023



Auf der Burg Ehrenfels

10

Weiter in dieser Ausgabe

- Infoveranstaltung Schulraumerweiterung und Tempo 30 4
- Mobbing geht alle etwas an 7
- Anlässe im Advent 14
- Kreislaufwirtschaft im Dorf 25
- Abendunterhaltung-Verreis 27
- Anpassungen, aber nicht alles auf den Kopf stellen 33

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Gemeindeversammlung

Am Donnerstag, 30. November, 20.15 Uhr, findet die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde im Singsaal des Schulhauses Hofacker statt. Der Beleuchtende Bericht ist auf der Gemeindehomepage einsehbar. Ausgedruckte Exemplare können bei der Gemeindeverwaltung bestellt werden. Der Bericht und die vollständigen Akten liegen zudem in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Budget 2024

Das Budget der Politischen Gemeinde schliesst in der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 614 500. Im Verwaltungsvermögen werden Nettoinvestitionen im Umfang von CHF 6 140 000 budgetiert. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen. Der Steuerfuss wird unverändert auf 84 Prozent des einfachen Gemeindesteuerertrags beantragt. Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen, dem Antrag zuzustimmen.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden während der Berichtszeit folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- Steier Lydia und Martin, Luft-/Wasser-Wärmepumpe (aussen aufgestellt), Sagistrasse 22, Rickenbach
- Gafner Esther und Markus, Luft-/Wasser-Wärmepumpe (aussen aufgestellt), Mülihaldenstrasse 20, Rickenbach
- Weidmann Marco, Installation Photovoltaikanlage, Obermattstrasse 2, Rickenbach

Sanierung Büelstrasse

Im Zusammenhang mit den geplanten Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Büelstrasse hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 30. Oktober einen gebundenen Ausgabenkredit im Gesamtumfang von CHF 805 000 (CHF 200 000 Strassen, CHF 375 000 Wasserleitungen, CHF 230 000 Abwasserleitungen) genehmigt. Die Bauarbeiten werden mit dem kantonalen Tiefbauamt sowie mit der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi koordiniert und dauern

voraussichtlich von Januar bis August 2024. Die Büelstrasse muss während der Bauphase für sämtlichen Verkehr gesperrt werden. Die Verkehrsumleitung erfolgt in beide Fahrtrichtungen via Ellikon an der Thur. Die von der Baustelle direkt betroffenen AnwohnerInnen werden vorgängig über ihre Zufahrtsmöglichkeiten informiert.

Praxisänderung mit gebundenen Ausgaben

Der Gemeinderat verfolgte bisher die Praxis, dass alle Sanierungsprojekte mit einer Kreditsumme von über CHF 300 000 der Gemeindeversammlung oder je nach Kredithöhe der Urnenabstimmung vorgelegt wurden. Theoretisch hätten reine Sanierungsprojekte aber bereits bisher auch als gebunden erklärt und durch den Gemeinderat freigegeben werden können. Die Kompetenz des Gemeinderates wird damit begründet, dass es eigentlich keinen Sinn ergibt, den Stimmberechtigten einen Antrag vorzulegen, zu dem es weder Alternativen noch eine Möglichkeit zur Ablehnung gibt. Ausgaben gelten als gebunden, wenn die Gemeinde durch einen rechtssetzenden Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, rechtssetzender Vertrag), einen gerichtlichen Entscheid, dem ein rechtssetzender Erlass zu Grunde liegt, oder durch einen vorangegangenen Verpflichtungskreditbeschluss zu ihrer Vornahme verpflichtet ist und ihr hinsichtlich der sachlichen, zeitlichen und örtlichen Umsetzung kein erheblicher Entscheidungsspielraum bleibt. Die Stimmberechtigten müssen die Möglichkeit haben, die Frage der Gebundenheit gerichtlich überprüfen zu lassen. Die Öffentlichkeit ist deshalb über Beschlüsse zu gebundenen Ausgaben zu informieren. Dies trifft zumindest für jene Ausgabenbeschlüsse zu, die bei Vorliegen einer neuen Ausgabe in die Ausgabenkompetenz der Gemeindeversammlung oder der Urnenabstimmung fallen würden. Die Information erfolgt jeweils über das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde.

Förderprogramm Energie 2024 bis 2026

Das kommunale Förderprogramm Energie hat sich bewährt und wird für die kommenden drei Jahre verlängert. Die kommunalen Fördergelder für energetische Massnahmen an Gebäuden im Gemeindegebiet

werden auf zehn Prozent des kantonalen Förderbeitrags und auf zehn Prozent des Bundesbeitrags für Photovoltaikanlagen festgesetzt. Pro Gesuch und Abrechnung wird ein maximaler kommunaler Beitrag im Umfang von CHF 750 ausgerichtet. Als Gesuch kann die Abrechnung des kantonalen Förderbeitrags oder des Bundesbeitrages eingereicht werden.

Neuer Anbieter Kehrriechtabfuhr

Für die Kehrriechtabfuhr ist ab Januar 2024 neu die Firma Schmid Transporte Niederglatt AG zuständig. Die Firma hat das letzte Halbjahr genutzt, um sich auf den Auftrag vorzubereiten und die Sammelrouten kennenzulernen. Wir sind überzeugt, dass der Wechsel reibungslos funktionieren wird. Trotzdem bitten wir um Verständnis, falls mal etwas nicht wie gewohnt klappen sollte. Die Abfuhr erfolgt weiterhin jeweils montags. Die Routen innerhalb der Gemeinde werden teilweise angepasst. Die Gebührensäcke und Container sind am Abfuhrtag bis spätestens 07.00 Uhr an der

Strasse bereitzustellen. Bei Fragen können Sie sich gerne direkt an die Firma Schmid Transporte Niederglatt AG, 044 850 14 80, wenden.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Festtage

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Montag, 25. Dezember, bis und mit Dienstag, 02. Januar 2024, geschlossen. Für Meldungen von Todesfällen erreichen Sie das Bestattungsamt am 27., 28. und 29. Dezember zwischen 09.00 und 10.00 Uhr unter 052 320 95 04. Ausserhalb dieser Zeiten steht Ihnen der Bestattungsdienst Gerber AG unter 052 355 00 11 zur Verfügung.

Im Namen des Gemeinderates sowie des Verwaltungs- und Werkpersonals wünschen wir Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

Beat Maugweiler

Meldepflichten EigentümerInnen und Liegenschaftsverwaltungen

Im Kanton Zürich sind Vermietende, Liegenschaftsverwaltungen und Logisgebende (auch Untervermietende) verpflichtet, jeden Ein- und Auszug von Mietenden und Logisnehmenden unaufgefordert innert 14 Tagen bei der Einwohnerkontrolle zu melden (§ 8 Abs. 1 MERG in Verbindung mit § 10 MERG). Unter www.rickenbach-zh.ch finden Sie die notwendigen Ein- bzw. Auszugsmeldungen für die Einwohnerkontrolle. Sie können die Meldung auch online unter www.drittmeldung.ch vornehmen.

Die GrundeigentümerInnen oder die von Ihnen eingesetzten Liegenschaftsverwaltungen teilen der Gemeinde die Angaben mit, die für die Zuteilung der amtlichen Wohnungsnummern und für die Nachführung des GWR (Gebäude und Wohnungsregister) erforderlich sind.

Sie tragen beim Abschluss eines schriftlichen Mietvertrages die amtliche Wohnungsnummer im Mietvertrag ein und händigen den Mietenden einen Wohnungsausweis mit folgenden Angaben aus:

- a. Name und Adresse der oder des Vermietenden bzw. der Liegenschaftsverwaltung,
- b. Gebäudeadresse und amtliche Wohnungsnummer,
- c. Beginn des Mietverhältnisses,
- d. Name und Vorname der oder des Mietenden.

Sie erfüllen die Pflichten nach Abs. 1 und 2 unentgeltlich.

Einwohnerkontrolle

Infoveranstaltung Schulraumerweiterung und Tempo 30



Der Gemeindepräsident Robert Hinnen konnte am 25. Oktober rund 100 interessierte EinwohnerInnen begrüßen.

Schulraumerweiterung

Als Einleitung zur Schulraumerweiterung Trakt E erläuterte Robert Hinnen den Prozess, der im Januar 2020 mit einer ersten Sitzung der Beteiligten aus der Primarschule, Schülerhort, Chinderkrippe Schlitzohr und aus dem Gemeinderat begann und zu diesem Projekt geführt hat. Die Ausgangslage war zu diesem Zeitpunkt bereits der zusätzliche Raumbedarf der Primarschule für Schule und Hort – sowie für die familienergänzenden Tagesstrukturen. Es wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die am 22. Januar 2022 der Bevölkerung vorgestellt wurde. Resultat: Weiterführen beider Schulstandorte und realisieren eines Neubaus. Eine erste Eingabe für die Umzonung beim Kanton erfolgte bereits. Vom Kanton zurück kam ein sehr umfassender Bericht mit einigen zusätzlichen Auflagen, die nun abgearbeitet werden.

Für den dringend benötigten Schulraum und für zusätzlichen Raum für den Schülerhort musste aber so schnell wie möglich eine Lösung gefunden werden. Die Idee war, das Erstellen einer Übergangslösung mit Modulbauten, die anschliessend für das Projekt Vispergässli wieder abgebaut und weiterverwendet werden könnten. Auf Grund, dass es beim Bau Vispergässli notwendig wäre, sich den schon vorhandenen Modulen anzupassen, wurde aber auch diese Idee wieder verworfen. Das Endresultat von diesem Prozess war das Erarbeiten eines bleibenden Schultraktes:

1. Nutzung: Erdgeschoss Schülerhort / Obergeschoss dringend benötigte Schulräume

2. Nutzung: Schülerhort zügelt ins Vispergässli /

Trakt E wird zum Schulraum umgebaut

Es wurde ein Projekt erstellt, damit das Ganze schnell und kostengünstiger realisiert werden kann, dass an ein Totalunternehmen (TU) vergeben wird. Die Kosten von CHF 150 000 für das Erstellen des Projekts war im Budget 2023 enthalten und konnte vom Gemeinderat vergeben werden.

Stefan Knöpfli von der Firma Raumziel Architektur stellte anschliessend das Projekt im Detail vor. Die Kostenschätzung beläuft sich plus / minus 15 Prozent auf CHF 4 465 000. Die Urnenabstimmung erfolgte am Sonntag, 19. November.

Aus Sicht der Schule

Eva Meili, Schulpflegepräsidentin, erläuterte nochmals die genauen Umstände, wieso dieser Bau für die Schule dringend benötigt wird. Die SchülerInnenzahlen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen - in den letzten fünf Jahren von 269 auf 316. Mit den drei zusätzlichen Klassen ab Schuljahr 2021 / 22 sind alle Schulzimmer in den beiden Schulhäusern besetzt. Der Ausblick geht von gleichbleibenden SchülerInnenzahlen aus. Aber die genaue Entwicklung ist ungewiss. Auch die Schüलगänzende Betreuung platzt aus allen Nähten. 172 Kinder in der Woche benutzen den Mittagstisch, Tendenz stetig steigend. Aktuell wird zweimal in der Woche die kleinere Turnhalle zusätzlich als Essbereich benötigt. Dies bedeutet, dass ab 11.00 Uhr die Turnhalle besetzt ist und somit für den Schulbetrieb fehlt. In der Nachmittagsbetreuung (Module B / C / D) sind es 98 Kinder in der Woche, Tendenz stetig steigend.

Fazit

Der Neubau Trakt E ist für die Primarschule, die Schulpflege, die Leitungspersonen und für die Arbeitsgruppe Schulraum und Tagesstrukturen

- eine sinnvolle Übergangslösung, bis der Neubau im Vispergässli realisiert werden kann
- mit der Realisierung durch eine TU wurde eine kostengünstige Variante ausgearbeitet
- Schnelle Realisierung der dringend benötigten Räume
- Nachhaltig: anschliessende Um- und Weiternutzung für den Schulbetrieb



Fragen aus dem Publikum

Die gestellten Fragen zum Projekt in der anschliessenden Fragerunde konnten alle beantwortet werden.

Ein ausführlicherer Text mit weiteren Bildern zu diesem Projekt findet man auf www.primarschule-rickenbach.ch



Eva Meili

Tempo 30

Michael Frey übernahm anschliessend das Wort. Seit 2008 gab es verschiedene Initiativen und Petitionen für die Einführung von Tempo 30 auf dem Gemeindegebiet. Nun soll die flächendeckende Einführung folgende Ziele erreichen: Ein logisches, nachvollziehbares Verkehrsregime/Sicherheitsgefühl und Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöhen/Wohnqualität für Anwohnende und die Sicherheit für

spielende Kinder sowie betagte Personen verbessern/Qualität der Fussgängerverbindungen steigern/Sicherheit auf Schul- und Arbeitswegen erhöhen.

Das Vorgutachten erfüllt gemäss Kantonspolizei die nötigen Voraussetzungen und sieht so wenig bauliche Massnahmen wie möglich vor. Im Budget 2023 ist die grobe Kostenschätzung für den Teil Rickenbach Nord von CHF 80 000 bereits enthalten, die restlichen CHF 200 000 stehen im Budget 2024. Das Gemeindegebiet wurde in sieben Zonen eingeteilt, damit bei allfälligen Einsprachen nicht das Gesamtprojekt gefährdet ist.

Nächste Schritte

An der kommenden Gemeindeversammlung wird über den Projektkredit im Budget abgestimmt. Dann erfolgt die öffentliche Auflage der Verkehrsverordnung. Wenn alles klappt, erfolgen die baulichen Anpassungen sowie die Markierungen und Signalisationen. Nach einem Jahr gibt es einen Wirkungstest in Form einer Nachmessung.

Nun eröffnete Michael Frey die Frage-/Diskussionsrunde. Diese wurde rege genutzt. Vor allem gaben die vorgesehenen Parkfelder zu reden. Während die Einen es sehr begrüssen, dass die Strasse vor dem Haus nicht mehr zu parkiert werden kann, bereitet genau dies den Anderen grosse Sorge.

Robert Hinnen rundete den Informationsanlass ab und lud die Anwesenden noch zum Apéro ein.

Bianca Blumer



Freiwilliger Fahrdienst

Wie Sie vielleicht aus der Gemeindehomepage erfahren haben, haben wir auf Anfang September den freiwilligen Fahrdienst Rickenbach gegründet. Unter der neuen Nummer 079 385 34 51 können Sie Ihre Fahrtenwünsche, am besten drei Tage im Voraus, bei der Meldestelle anmelden. Von Montag bis Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr nehmen wir Ihren Auftrag entgegen. Falls Sie einen Arzt-, Spital- oder Therapietermin wahrnehmen müssen, sind wir gerne für Sie da. In Notfällen probieren wir auch kurzfristige Aufträge zu erfüllen. Der Fahrdienst steht Personen zur Verfügung, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren können.

Wie ist es zu dieser Gründung des eigenen Fahrdienstes gekommen? Schon seit längerer Zeit ist bekannt, dass das Rote Kreuz alle Fahrdienste kantonally zentralisieren möchte, mit einer Einsatzzentrale in Zürich. Diese Auslagerung hätte einige Neuerungen gebracht. Durch die Professionalisierung wäre der ganze Service einiges teurer geworden, ohne dass die FahrerInnen davon profitiert hätten. Die FahrerInnen wären neu über eine App aufgeboden worden,

und die ganze Abrechnung wäre elektronisch abgewickelt worden.

Schon bald nach dieser Ankündigung haben sich etliche freiwillige FahrerInnen bei uns gemeldet, und erklärt dass sie sich für die neue Organisation nicht mehr zu Verfügung stellen würden. Darum haben wir beschlossen unseren eigenen, vom Roten Kreuz unabhängigen, Fahrdienst zu gründen.

Natürlich dürfen wir für unseren neuen Fahrdienst, das Logo des Roten Kreuzes nicht mehr verwenden. Vielleicht haben Sie uns schon mit dem neuen Logo unterwegs gesehen? Weitere Infos zu unserem Service können Sie auf der Homepage der Gemeinde einsehen. (Freiwilliger Fahrdienst Rickenbach – Preise). Wir freuen uns auch weiterhin für Sie unterwegs zu sein.

Wollen Sie selbst unseren freiwilligen Fahrdienst unterstützen, sei es als FahrerInnen (bis zum 80. Altersjahr) oder als HelferInnen oder StellvertreterIn in der Fahrdienstzentrale, freuen wir uns über Ihren Anruf. Gerne dürfen Sie bei Rita Mock unter derselben Nummer Auskünfte einholen.

Andy Greuter, Gemeinderat

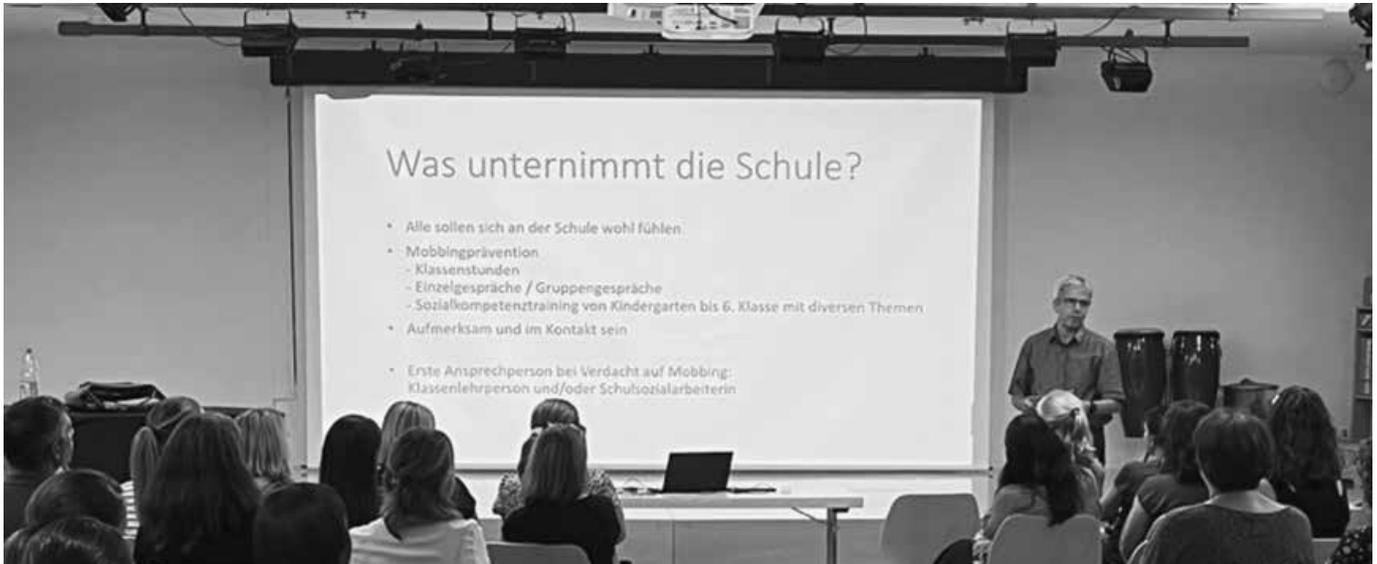


Weihnachtsbaum-Verkauf

Auch dieses Jahr und zwar am Sonntag, 17. Dezember ab 13.30 Uhr vor dem Werkgebäude, findet der traditionelle Weihnachtsbaum-Verkauf wieder statt. Kommen Sie vorbei und ergattern Sie sich einen der begehrten Rickenbacher Weihnachtsbäume. Es steht Ihnen eine schöne Auswahl an einheimischen Rot- und Weissstannen zur Verfügung. Zudem offeriert die Gemeinde allen BesucherInnen ein warmes Getränk. Ich freue mich auf Ihr Kommen und wünsche eine frohe Vor-Weihnachtszeit.

Fabian Tanner, Förster

Mobbing – geht alle etwas an



Am Donnerstagabend, 21. September, folgten zahlreiche Eltern, Lehrpersonen, Klassenassistenten sowie Mitarbeitende des Horts der Einladung des Elternrats. Auch die Präsenz der Schulleitung an diesem Elternbildungsanlass zeigt, dass das Thema *Mobbing*, das jedem aus seiner eigenen Kindheit bekannt ist, aktueller ist denn je und sehr ernst genommen wird.

Mit Reto Schlegel (www.schlegel.coaching.ch) konnte denn auch eine sehr erfahrene und kompetente Fachperson für das 90-minütige Referat gewonnen werden. Reto Schlegel hat an der Universität Zürich Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie abgeschlossen und verfügt durch seine Tätigkeit als Dozent und Coach über eine breite Erfahrung mit den Themen *Mobbing*, *ADHS* und *Autismus*.

Rund 70 Personen verfolgten sein Referat, in dem er aufzeigte, wie es zu Mobbing in der Schule kommen kann, wie es entdeckt wird, welche Rollen es dabei gibt, welche Dynamiken sich daraus entwickeln und welche Massnahmen getroffen werden können.

Sein Eingangszitat von J.-P. Molière bringt das Wesentliche gut auf den Punkt: «Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.»

Denn Mobbing geht alle etwas an, es gibt keine Unbeteiligten. Mobbing hört nicht von selbst auf und

kann nur gemeinsam durch Hinschauen, Zuhören, Mobilisieren von HelferInnen in einer Gruppe / Klasse und mit Hilfe von Erwachsenen (Eltern und Lehrpersonen) dauerhaft und erfolgreich bekämpft bzw. beendet werden.

Zwischendurch erhielten die ZuhörerInnen immer wieder kurze Gelegenheiten, sich untereinander über Aussagen oder Fragestellungen auszutauschen.

Nach Ende des Referats informierten Schulleiter Nick Gehring und Natalie Bakir, Schulsozialarbeiterin an der Primarschule, was seitens Schule zum Thema *Mobbing* konkret unternommen wird. Dabei setzt die Schule vor allem auf Prävention, z.B. mit dem wöchentlichen Klassenrat und dem Training der Sozialkompetenzen ab Kindergarten, damit Mobbing gar nicht erst entstehen kann.

Nach einer angeregten Fragerunde beantworteten Reto Schlegel sowie die Schulleitung und die Sozialarbeiterin beim anschliessenden Apéro weitere Fragen.

Der nächste Elternbildungsanlass findet voraussichtlich im Frühling 2024 statt.

Isabelle Ludwig, Elternrat Primarschule

Ateliers – ein Spezialprojekt der Primarschule

Wenn man im Herbst durch den Wald spaziert, könnte man eine Gruppe von PrimarschülerInnen treffen, die eifrig an Brücken aus natürlichen Materialien arbeiten. Diese jungen IngenieurInnen sind Teil eines Atelierprojekts der Primarschule, das sich dem Thema *Brückenbau* widmet.

Während fünf Nachmittagen tauchen die Unterstufen-Kinder in die Welt des Brückenbaus ein, wobei sie nicht nur verschiedene Techniken des Brückenbaus lernen, sondern auch die Vielfalt der Materialien, die der Wald bietet, entdecken. Von Planung über Flechten bis Knüpfen – der Lernprozess ist sowohl praktisch

als auch kooperativ, wobei die Teams sich oft gegenseitig inspirieren.

Mit dabei ist die Maus Flipp, welche die Kinder durch das Brückenbau-Abenteuer begleitet und sie immer wieder an neue Herausforderungen heranführt.

Durch das Schuljahr verteilt können Primarschulkinder aller Altersstufen von diesen Ateliers profitieren und ihren Begabungen entsprechend, Neues dazulernen. Ob Comics-Malen, Experimentieren oder Schreiben. Das Angebot für die Kinder ist sehr vielfältig.

Florina Rothenberger



Klassenlager Valbella 6.Klasse – Schulhaus Dorf

Aufgeregt sassen wir alle im Car und freuten uns auf unser erstes Klassenlager in Valbella. Das sonnige und warme Wetter war perfekt, um das Haus draussen zu erkunden. Man hatte vielerlei Möglichkeiten seine Zeit zu vertreiben. Es hatte einen Fussball-, einen Basketball- und einen Volleyballplatz. Es gab auch kuschelige, weiche und niedliche Hasen, die man super füttern und streicheln konnte. Wir liebten die Hasen und



waren fast immer bei ihnen. Das war aber noch nicht alles! Es gab auch noch Babyziegen, die man leider nicht streicheln durfte, weil uns sonst der bockige Bock namens Bobi, der die ganze Zeit ausbüxte, angegriffen hätte. Das Essen fanden wir alle fantastisch, denn es gab von Burger bis hin zu Schokoladenmousse alles. Wir hatten eine schöne, aufregende und spannende Woche.

Marie und Melina

Am Dienstag wurden wir um 07.00 Uhr mit lauter Musik geweckt. Wir schlurften alle müde zum Frühstück und dann ging es auch schon los mit der Tageswanderung.

Am Anfang marschierten wir motiviert am Strassenrand entlang. Dann wanderten wir über Stock und Stein den Berg hinauf. Nach einer gefühlten Ewigkeit legten wir eine Pause ein. Alle assen gemütlich ihr Essen. Dann ging es auch schon weiter den Berg hinauf. Als wir oben ankamen, machten wir in Gruppen kreative Naturfotos. Danach spazierten wir gemütlich bergab.

Am Mittwoch machten wir unsere Stop-Motion-Filme, welche wir beim Lagerrückblick unseren Eltern präsentieren.

Tags darauf wanderten wir zum Heidsee. Doch bevor wir da ankamen, machten wir eine Pause im Eichhörnchenwald und bauten aus Ton und Naturgegenständen lustige Türme. Danach gingen wir in den Heidsee baden. Es war bitterkalt. Auf dem Heimweg waren wir alle todmüde. Wir hatten eine coole und interessante Woche.

Ladina und Leona W.



Klassenlager Burg Ehrenfels



Am Montagmorgen, den 04. September, trafen sich die 6. KlässlerInnen von Frau Handschin und Frau Gjonaj am Bahnhof. Ziel war die Burg Ehrenfels in Sils im Domleschg.

Am Bahnhof zählte Frau Handschin uns zur Sicherheit nochmals durch. Nach einer langen Zugfahrt und viermal umsteigen, kamen wir endlich in Sils im Domleschg an. Nun mussten wir noch den langen Weg zur Burg hinauf wandern und die vielen Treppenstufen überwinden. Bei der Burg angekommen, durften wir im Innenhof unseren Lunch essen. Bei einem Foto-OL lernten wir die Burg näher kennen. Danach richteten wir uns in unseren Zimmern ein und spielten im Turmzimmer. Schon war es Zeit fürs Nachtesen. Es gab Spaghetti Bolognese oder Spaghetti mit Tomatensauce. Die Spaghetti schmeckten sehr lecker. Bevor das Abendprogramm startete, schrieben wir jeweils in unser Tagebuch.

Am Dienstag wanderten wir von Zillis über einen abwechslungsreichen Weg zur Viamaschlucht. In dieser machten wir uns, ausgerüstet mit einem Feldstecher, einem Bleistift und einer Drehscheibe auf die Schatzsuche. Alle fanden das Lösungswort heraus. Als Belohnung bekamen wir im Kiosk einen echten Bergkristall.

Der Mittwoch war ein abenteuerlicher Tag. Am Morgen machten wir uns bereit, um rechtzeitig auf den Bus zu kommen. Die

Reise führte uns nach Chur, wo wir in Gruppen unseren Lunch kaufen durften. Anschliessend besuchten wir das Naturmuseum. Nachdem wir auf einem Spielplatz unseren Lunch gegessen hatten, machten wir uns auf zum Hallenbad Obere Au. Dort angekommen sprangen alle freudig ins Wasser. Es hatte eine sehr grosse Wasser-rutschbahn, einen fünf Meter Sprungturm und ein warmes Aussenbecken. Die Zeit verging viel zu schnell und wir mussten uns wieder auf den Heimweg machen. Heute war Kinoabend. Wir schauten den Film *Tim & Struppi*

und es gab in der Pause Popcorn. Der Film war spannend, aber leider mussten wir danach schon ins Bett. Am Donnerstagmorgen ging es ab an den Nollabach. Dort machten wir uns, ausgerüstet mit Hammer und Schutzbrille auf die Suche nach Katzensgold. Bei vielen war die Suche erfolgreich. Zurück in der Burg brätelten wir. Am Nachmittag gab es zwei Ateliers. Die eine Hälfte sägte und schliff fleissig an ihren Specksteinketten, während die andere Hälfte die Dekoration für den Ritterschmaus bastelte und einen Rittertanz lernte. Nun machten wir uns bereit für den Ritterabend. Jeder freute sich schon darauf. Alle waren hungrig nach dem Schleifen und zur Belohnung gab es Wienerli im Blätterteig, Fleischbällchen, Pizzarollen und zum Dessert Vanille- und Schokopudding.



Nach dem Essen fing das Ritterturnier an. Dazu teilten wir uns in Vierergruppen auf. Manche waren zuerst beim Tjost und andere beim Armbrustschiessen. Man konnte auch Büchsen schießen und Würfelspiele spielen. Es war ein sehr lustiger Abend. Zum Schluss erhielten alle ein Ritterdiplom. Am späten Abend machten wir uns wie üblich bereit fürs Bett und putzten unsere Zähne.

Schon war Freitag und wir mussten unsere Sachen packen. Frau Gjonaj verteilte die Ämtli nach dem Frühstück. Wir mussten auch noch unsere Betten abziehen und unser Mittagessen packen. Die Kinder, die fertig waren, durften draussen spielen oder den anderen Kindern helfen. Dann kam der Moment, wo wir uns von der Burg verabschieden mussten. Zum letzten Mal liefen wir den steilen Weg nach unten. Mit dem Posti fuhren wir zum Bahnhof. Wir sassen fröhlich im Zug nebeneinander und stiegen gemeinsam um, bis wir in Rickenbach glücklich von unseren Familien empfangen wurden.

Wir verabschiedeten uns von Frau Handschin und Frau Gjonaj. Alle freuten sich auf ihr zu Hause und auf ihr Bett. Und so endete unser Klassenlager in der Burg Ehrenfels.

Selin und Jesslyn



Für 2024 haben wir noch freie Lehrstellen:

KOMM ZU KARL!



TOPLEHRBETRIEB
Gebäudetechnik

SPENGLER/-IN EFZ

HAUSTECHNIKPRAKTIKER/-IN EBA

POLYBAUPRAKTIKER/-IN EBA

POLYBAUER/-IN EFZ

Im Obmann 6 · 8478 Thalheim an der Thur · T: 052 320 82 20 · www.ke-spenglerei.ch

KE
KARL ERB

Rückblick auf den Themenabend an der Sek

Der Elternrat der Sekundarschule lud am vergangenen Montagabend, den 06. November zum Themenabend ein.

In einem kurzen ersten Teil stellten die sechs Mitglieder sich und die Projekte des Elternrates vor. Die Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit OJA wurde erwähnt und Annatina Hofer, eine der beiden Co-Leiterinnen, stellte den Cube, sowie die aufsuchende Jugendarbeit in den Gemeinden vor.

Mit einem Stressbewältigungskoffer durften sich dann im Hauptteil Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen und weitere Interessierte ausrüsten und dem spannenden Referat von Marc Stoll zuhören. Mit viel Humor und Spontaneität hat der Psychologe und Vater von zwei erwachsenen Töchtern mit vielen guten Gedanken aufgezeigt, wie unsere Jugendlichen denken und fühlen, was in ihnen während der strengen Zeit der Pubertät vorgeht, was sich verändert und wie wir sie als ihre wichtigen Bezugspersonen begleiten und unterstützen können.

Dabei wurden fünf goldene Regeln erklärt, welche Jugendliche selbst für die Eltern formuliert haben:

1. denkt zurück, wie ihr selber als Jugendliche wart und habt Verständnis für uns
 2. sagt bitte nicht ständig: «früher war es»
 3. seid euch bewusst, dass wir eigene Erfahrungen machen möchten und müssen
 4. setzt uns klare Grenzen
 5. fragt uns bitte nicht nur nach unseren Schulnoten, sondern interessiert euch auch sonst für uns.
- Inseln schaffen, die Nähe und Beziehung zum Jugendlichen nicht verlieren und gemeinsame Interessen pflegen, auch wenn dies nur in kleinen Momenten möglich ist, dieses Rezept gab uns Marc Stoll ebenfalls mit auf den Weg.

Wir danken Marc Stoll für diesen spannenden Abend. Auch bedanken möchten wir uns bei der Schulleiterin Susanne Busch für die Unterstützung, dass wir diesen Themenabend durchführen konnten.

Nicht zuletzt aber gehört der Dank allen Teilnehmenden, die durch ihr Kommen Interesse am Thema gezeigt haben. Wir schätzten die spannenden Fragen während des Vortrages und die guten Gespräche im Anschluss.

Anne-Cathérine Wey, Elternrat der Sekundarschule

Auch im Winter sind wir für Sie
und Ihren Garten gerne da.



SONBLU AG
Gartenbau Naturwerkstatt



Büelstrasse 5 8545 Rickenbach 052 242 24 37 www.sonblu.ch



Der Gschichtli-Namitag ist zurück

Schon länger war es ein Wunsch, wieder einen Gschichtli-Namitag in der Bibliothek anzubieten. Jetzt kommt er wieder zurück.

Gschichtli-Namitag startet im Dezember

Unsere Mitarbeiterinnen Sandra und Andrea laden am Mittwoch, 13. Dezember, von 14.00 bis 15.30 Uhr, zum ersten Gschichtli-Namitag in die Bibliothek ein. Es erwarten euch fröhliche Geschichten und lustige Spiele. Ein feiner Zvieri darf natürlich auch nicht fehlen. Eingeladen sind alle Kinder ab Kindergarten. Der Nachmittag ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich. Geplant sind die Nachmittage einmal pro Monat, in der kälteren Jahreszeit (November bis April). Flyer mit allen Daten liegen in der Bibliothek auf.

Weihnachtsangebot für jedes Alter

Haben Sie unsere Weihnachtsbücher schon entdeckt? Von Bilder- und Kinderbüchern, über Bastelbücher, bis zu weihnachtlichen Wohlfühl-Romanen und Krimis, ist alles zu finden. Perfekt, um sich auf die Adventszeit einzustimmen. Auch wenn Sie kein Fan von Weihnachten sind, lohnt sich ein Besuch bei uns, da gerade in dieser Zeit auch viele neue Bücher erscheinen.



Neues Manga-Sortiment

Es dauerte nicht lange, bis die japanischen Comics, die von rechts nach links gelesen werden, in der Bibliothek entdeckt wurden. Vor allem bei Jungs sind Mangas sehr beliebt. Die Regale sind regelmässig leer und die Bücher werden fleissig reserviert. Aktuell sind die beiden Serien *Naruto* und *Dragonball* bei uns erhältlich.



Adventsbasteln

Innerhalb von nicht einmal 24 Stunden waren alle 20 Plätze für das Adventsbasteln am Mittwoch, 29. November, ausgebucht. Leider bekamen einige Kinder keinen Platz mehr. Wir bedanken uns für das grosse Interesse und freuen uns, dass der Familienverein auch im neuen Jahr wieder Bastelnachmittage bei uns in der Bibliothek veranstaltet.

Adventsfenster

Der Kindergarten von Magdalena Navarro im Schulhaus Dorf wird auch dieses Jahr wieder das Adventsfenster der Bibliothek gestalten. Es lohnt sich, bei einem Besuch im Dezember kurz inne zu halten und das Adventsfenster zu bestaunen. Vielleicht verbinden Sie es auch gleich mit einem Spaziergang zu den anderen Adventsfenstern im Dorf. Wir wünschen schöne, weihnachtliche Momente und bedanken uns beim Kindergarten fürs Gestalten.

Marco Rota

Aus der Kirchgemeinde

Musik am späten Nachmittag – Das Alphorn entdeckt Mozart

Am Samstag, 09. Dezember, wird Sie ab 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Dinhard das *Aria Trio* (Claude Rippas, Trompete, Kornett und Diskanthorn, John Loretan, Posaune, Alphorn und Susy Rippas, Orgel) im Konzert am späten Nachmittag mit ansprechender Musik aus Barock, Klassik, Romantik und neuerer Zeit erfreuen, besonders das Alphorn von John Loretan wird dem Programm eine besondere Note verleihen.

Nächster Konzertabend: 13. Januar, mit dem Duo Spasinovici von Werra und Musik aus Osteuropa.



Lichterfeiern im Advent

Freitag, 15. und 22. Dezember, 18.15 Uhr in der Kirche. Innehalten und Aufatmen im Advent – mit viel Kerzenschein, gemeinsamem Singen und einer Zeit der Stille – geeignet für Klein und Gross.

Herzlich laden ein: Klara Brugger und Melanie Moser

Für unsere Jungen

- Raclette Plausch Young Community (16+), Freitag, 08. Dezember, 19.00 Uhr, Gemeindestube Seuzach, Unkostenbeitrag: CHF 10 pro Person, Anmeldeschluss: 30. November (via Webseite), Kontakt: Dan Schmid, Diakon, dan.schmid@ref-st.ch
- Joy Spirit United – Weihnachtsfeier, Samstag, 16. Dezember, 19.00 Uhr, Saal Zentrum Oberwis Seuzach, im Anschluss: Young Community Lounge
- Joy Spirit United – Gottesdienst, Samstag, 13. Januar, 19.00 Uhr, Saal Zentrum Oberwis

Friedenslicht

Der Wunsch nach Frieden vereint Menschen über alle

Religions- und Weltanschauungsgrenzen. Ein Zeichen für den Frieden zu setzen ist gerade jetzt wichtig und für viele ein tiefes Bedürfnis.

Am 17. Dezember kommt das Friedenslicht aus der Bethlehemer Geburtsgrötte am Bürkliplatz Zürich an. Pfarrerin Isabelle Schär fährt mit KonfirmandInnen zum Bürkliplatz und bringt das Friedenslicht zur Kirche. Um 18.30 Uhr erwarten wir das Friedenslicht im Chilesaal. Von dort kann es mit einer eigenen Laterne oder mit einem Teelicht in einem Plastikbecher bis 19.45 Uhr mit nach Hause genommen werden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit Sicherheitskerzen für das Friedenslicht zum Selbstkostenpreis zu kaufen, die neun Tage und Nächte durchbrennen. Eine Sicherheitskerze mit dem Friedenslicht wird danach in die Kirche gestellt, von wo es bis am 25. Dezember mit einer eigenen Laterne abgeholt werden kann.



Unsere Advents-, Weihnachts- und Neujahrsgottesdienste

Alle Gottesdienste finden in der Kirche statt

- Sonntag, 10. Dezember, 17.15 Uhr, Familiengottesdienst zum 2. Advent mit Adventssingen der Kolibris und Weihnachtsgeschichte, anschliessend Apéro
- Sonntag, 17. Dezember, 09.30 Uhr, Gottesdienst zum 3. Advent mit Frauenchor
- Sonntag, 24. Dezember, zum Heiligabend: 17.15 Uhr Familiengottesdienst und 22.00 Uhr, Gottesdienst
- Montag, 01. Januar, 15.00 Uhr, regionaler Neujahrsgottesdienst mit kleinem Apéro

Kino in der Kirche

Am Freitag, 19. Januar, 19.30 Uhr zeigen wir in der Kirche den Film *Wajib – Verpflichtung* (Palästina 2017), Regie Annemarie Jacir mit Mohammad Bakri, Saleh Bakri und Tarik Kooty. Der in Rom lebende Architekt Shadi kehrt für die Hochzeit seiner Schwester in seine Heimat Nazareth zurück. Im Rahmen der Vorbereitungen fungiert er als Chauffeur für seinen Vater. Dieser muss die Hochzeitseinladungen den Gästen persönlich übergeben – so verlangt es die palästinensische Tradition. Während der Fahrt von Haus zu Haus prallen verschiedene Weltansichten aufeinander.



Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen mit Novo Movimento

Sonntag, 21. Januar, 09.30 Uhr in der reformierten Kirche mit anschliessendem Chilekafi und Kurzreferat zum Projekt *Novo Movimento*.

Nach einem Freiwilligeneinsatz in den Favelas von Sao Paulo gründete der Rickenbacher Beat Wehrle in den 80er-Jahren den Verein *Novo Movimento – Neue Bewegung*. Viele der von Beat Wehrle initiierten Projekte sind heute selbständig. Der Verein Novo Movimento unterstützt vor allem das Kinderrechtszentrum Interlagos, wo Kinder und Jugendliche aus unzähligen Favelas einen geschützten Raum ohne Gewalt und Ausbeutung finden.

Kultur im Januar

Drei Abende zum Thema: Wie wir miteinander reden, jeweils am Dienstag, 19.30 Uhr, Saal Zentrum Oberwis, Seuzach

Kino in der Kirche

- 23. Januar: «Miteinander reden – und nicht aneinander vorbei!», zu Gast: Prof. Dr. Rudolf Steiger, Herrliberg
- 30. Januar: «Was sich durch Social Media (Facebook, WhatsApp etc.) in unserer Kommunikation verändert – Chancen und Risiken», zu Gast: Stephanie Carolino, Verantwortliche Kulturmarketing Winterthur
- 06. Februar : «Aus dem Nähkästchen – ein Sportreporter berichtet», zu Gast: Beni Thurnheer



MithelferInnen Fiire mit de Chliine gesucht!

Hättest du Freude, mit Kindern im Vorschulalter zu singen, zu beten und Geschichten zu erzählen? Die Vorbereitungs-Gruppe vom Fiire mit de Chliine, bestehend aus drei Frauen, Pfarrerin Isabelle Schär und Gemeindeleiter Eric Jankovsky, gemischt katholisch und evangelisch, sucht MitarbeiterInnen. Drei bis vier Mal pro Jahr findet der Kindergottesdienst in der Ortskirche oder in der katholischen Kirche statt. Zu den Aufgaben gehören jeweils eine Vorbereitungssitzung, die Feier selber sowie einige kleinere Vorbereitungsarbeiten.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann wende dich doch an: isabelle.schaer@ref-st.ch

Rezept für eine gelungene Küche



Focaccia in einer Original **elgger**küche hergestellt und gebacken. Das Rezept finden Sie auf www.elibag.ch

Wir haben die richtigen Köche und Zutaten

Wir von **elgger**küchen kennen das Rezept für eine erfolgreiche Neu- oder Umgestaltung Ihrer Küche.

Mise en Place:

- Moderne Optik • Zeitgemässe Materialien • Optimale Aufteilung • Praktische Arbeitsabläufe • Viel Stauraum • Pflegefreundliche Oberflächen und Konstruktionen • Optischen Bezug zum Raum schaffen.

Zubereitung:

- Poschti-Zettel (Anforderungskatalog) erstellen, Zutaten und Wünsche gut vermengen und den Mix dem ELIBAG-Küchenteam übergeben zum Gären lassen • Erste Gärung (Vorschlag) sichten, verfeinern und abschmecken. Danach sorgfältig ausbacken (Produktion) • Nach dem Auskühlen selber in der Küche loslegen und geniessen. Viel Spass beim Ausprobieren!

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türausstellung
Samstagvormittag geöffnet, gratis ☑**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch

Zur Reinigung des Treppenhauses unseres Mehrfamilienhauses in Sulz sowie der weiteren für die Mieter allgemein zugänglichen Räume suchen wir eine zuverlässige und selbständige Reinigungskraft.

Kontakt: uphilipp@bluewin.ch

**HIER KÖNNTE
IHR INSERAT
STEHEN**

RAIFFEISEN Weinland

Sichern Sie sich Ihren goldenen Moment



Raiffeisenbank Weinland
Telefon 052 304 30 00
www.raiffeisen.ch/weinland
weinland@raiffeisen.ch



Andelfingen | Rheinau | Schlatt | Seuzach | Stammetal



Diana Helbig
Ihre lokale Immobilienberaterin in Rickenbach

**Vernetzt
&
Engagiert**



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/winterthur
Tel. +41 43 500 64 64

Himmlicher Gesang – gemeinsames Weihnachtskonzert

 kirchenchor
seuzach **CANTUS
SANCTUS**



Wenn Engel reisen scheint die Sonne, wenn zwei Kirchenchöre zusammen singen, muss es himmlisch klingen. Davon sind wir vom Kirchenchor Cantus Sanctus und vom reformierten Kirchenchor Seuzach überzeugt. Mit viel Begeisterung und Freude haben wir mit Proben angefangen – zuerst in Einzelstimmen für Sopran und Alt, sowie Tenor und Bass. Jetzt werden die Stimmen zu einem Ganzen zusammengefügt, zuletzt

kommen noch Musiker und Solisten dazu. Unser gemeinsames Weihnachtskonzert mit anschließendem Apéro findet am 10. Dezember um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin Seuzach statt. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns zusammen auf Weihnachten einzustimmen – über konfessionelle Grenzen hinweg.

Doris Eriksson und Jean-Marc Rusterholz

Ökumenischer Gottesdienst

reformiert_katholisch
Kirchen in der Region Seuzach-Thurtal

Gemeinsam feiern, singen, beten. Am Samstag, 25. November um 18.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Josef, Sulz.

Anschließend Wähen-Plausch im Pfarreisaal mit verschiedensten Wähen, süß oder herzhaft. Dazu Kaffee, Tee und Süssmost. Der Erlös ist bestimmt für Projekte von HEKS und Fastenaktion.

Auf Ihr Dabeisein freut sich die ökumenische Arbeitsgruppe HEKS/Brot für alle und Fastenaktion. Wähen-Spenden nehmen wir am Samstag, 25. November von 10.00 bis 18.00 Uhr im Pfarreisaal gerne entgegen.

Bereits heute: Vielen Dank!

Auto Mörzburg AG
Römerstrasse 9, 8545 Rickenbach +41 52 337 32 45

**EINLADUNG
ADVENTS
FENSTER**

UND

40

JAHRE

JUBILÄUM

FREITAG 15. DEZ. 2023

an der Römerstrasse 9,

8545 Rickenbach

› GETRÄNKE

› ESSEN

› WETTBEWERB FÜR GÄSTE
UND BESUCHER

› ADVENTSFENSTER

Besuchen Sie uns!

Das Mörzburg Team freut sich.

**ab
18:00
Uhr**

Einladung zum Adventskranzbinden



Pünktlich zum ersten Advent findet ein fröhlich-kreativer Anlass im Saal vom Pfarreizentrum St. Stefan statt. Wir gestalten wunderschöne Adventskränze oder Adventsgestecke für zuhause. Wir arbeiten individuell oder wenn nötig mit fachkundiger Beratung durch Regula Fässler, Floristin mit viel Erfahrung mit Kranzen.

Wann: Samstag, 02. Dezember, 08.30 bis ca. 12.00 Uhr
Wo: Saal im Pfarreizentrum St. Stefan, Wiesendangen
Wer: alle, die gerne kreativ sind

Mitbringen: Strohkranz oder Gesteckschale, vier Kerzen, Gartenschere, wer hat Heissleimpistole
Kosten: nur für die vor Ort gekaufte Dekoration
Anmeldung: nicht nötig

Vor Ort stehen diverses Tannengrün, Wickeldraht, Steckschaum gratis zur Verfügung. Eine grosse Auswahl an Dekomaterial kann zum Einkaufspreis gekauft werden.

Bei Kaffee, Tee und feinen Weihnachtsguetzli kommt auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Familienweihnacht an Heiligabend

Sonntag, 24. Dezember um 16.30 Uhr in St. Stefan, Wiesendangen.

Alle Familien sind zu einer vorabendlichen Feier eingeladen. Wir stimmen uns mit der Weihnachtsgeschichte und fröhlichen Liedern auf das Weihnachtsfest zuhause ein.

Wer hat, bringt eine kleine Laterne mit, in der man das Friedenslicht in die eigene Stube mitnehmen kann.

Eine Million Sterne



Am Samstag, 09. Dezember, 17.00 bis 18.00 Uhr, St. Josef, Sulz.

Gemeinsam mit der Oberstufe setzen wir ein Zeichen für mehr Solidarität mit Menschen, die kaum Geld zum Leben haben. Dazu zünden wir Kerzen an, mit denen wir den Platz vor der Kirche beleuchten. Sie sind herzlich eingeladen, vor Ort das Lichtermeer und die Atmosphäre zu geniessen.

Roratefeier

Dienstag, 05. Dezember um 06.00 Uhr in St. Josef, Sulz.

Stimmen Sie sich adventlich ein und feiern Sie einen lichtvollen Gottesdienst. Früh aufstehen lohnt sich! Anschliessend Frühstück für alle im Pfarreisaal.

Samichlaus

Am 06. Dezember sind wieder die Samichläuse, Schmutzlis sowie Treichle-Meitli und Treichle-Buebe unterwegs. Wir wünschen allen dabei viel Freude und gesegnete Begegnungen.

Wünsche für das neue Jahr

Wünsche sollte man früh genug äussern. Vielleicht gehen sie dann auch in Erfüllung. Wo möglich schon in diesem Jahr? Wie überall suchen auch wir Personal. Im Unterschied zum Arbeitsmarkt verlangen wir keine Arbeitszeugnisse und detaillierte Lebensläufe. Uns ist es wichtig, dass Sie Freude haben im Umgang mit älteren Menschen. Der Lohn besteht aus einem Lächeln oder einem dankbaren Händedruck.

Wunsch Nummer 1 – Wir suchen freiwillige HelferInnen für den Mahlzeitendienst

Älteren oder rekonvaleszenten Personen ist es manchmal nicht möglich, selbst eine Mahlzeit zuzubereiten. Dafür gibt es den Mahlzeitendienst der Pro Senectute. Die Speisen werden in der Forelclinik in Ellikon gekocht, vor dem Mittag von den FahrerInnen abgeholt und in einer Box warm ins Haus geliefert. Wer könnte sich engagieren?

Sie werden wochenweise (ca. alle fünf Wochen) oder auf Wunsch für mehrere Tage eingesetzt. Sie können Ihre Einsatzzeiten frei wählen. Auch längere Ferien oder Abwesenheiten sind kein Problem.

Auskunft erteilen gerne:

Vreni Andres 052 337 11 94, vreni.andres@bluewin.ch oder Rita Mock 052 337 20 46, rita.mock@bluewin.ch
Ab dem 01. Januar wird neu Michèle Lang die Einsätze koordinieren. Sie nimmt Ihre Bestellungen unter 052 337 31 67 oder 079 355 99 76 gerne entgegen.

Wunsch Nummer 2 – Wir suchen ein neues Teammitglied für das Team für 60 Plus

Möchten Sie auch dabei sein, wenn wir unsere Veranstaltungen besprechen, wenn wir die ältere Bevölkerung mit unseren vielseitigen Veranstaltungen, meist in froher Runde, beglücken? Freiwilligenarbeit erzeugt eine innere Zufriedenheit. Damit wir unsere Angebote aufrechterhalten können, sind wir auf Verstärkung angewiesen. Ich freue mich auf Ihren Anruf 052 337 20 46.

In naher Zukunft ist folgendes geplant:

Lismernachmittage: 27. November, 11. Dezember sowie 08. und 22. Januar immer um 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Ökumenische Andachten: 01. Dezember und 05. Januar um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche.

Mittagstisch: 05. Dezember im Restaurant Freihof in Dinhard und 09. Januar im Restaurant Bahnhof.

Seniorenadventsfeier: 08. Dezember um 14.30 Uhr im Singsaal in Sulz, Anmeldungen bitte bis 29. November an Rita Mock 052 337 20 46 oder rita.mock@bluewin.ch

Winterwanderungen: 21. Dezember und 18. Januar
Jass- und Spielnachmittag: 25. Januar 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Berichtigung

Vielleicht ist es Ihnen auch aufgefallen, den Bericht unseres letzten Seniorenausflugs in den Bregenzerwald habe nicht ich sondern Marianne Rutishauser verfasst. Vielen Dank für die Kenntnisnahme.

Rita Mock

Gratulationen



27. November	Eleonora Kralj	85. Geburtstag
07. Dezember	Hans-Joachim Müller	85. Geburtstag
21. Dezember	Angela Nef	80. Geburtstag
05. Januar	Paul Keel	80. Geburtstag
13. Januar	Margaretha Hügli	95. Geburtstag
20. Januar	Friedrich Friedli	90. Geburtstag
23. Januar	Gertrud Lehmann	95. Geburtstag

Ganz herzlich gratulieren wir den Jublierenden, wünschen Glück, gute Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Ortsvertretung Pro Senectute, Team für 60 Plus

Erfolgreiche Veranstaltungen



Der Familienverein hat im Herbst gleich drei Veranstaltungen organisiert und dabei ein Angebot für verschiedenen Altersgruppen geschaffen.

Bereits in den frühen Morgenstunden des 30. Septembers herrschte reges Treiben in der Mehrzweckhalle Hofacker, als starke Helfer die Tische für den Kinderkleider- und Spielwarenflohmarkt bereitstellten. Mit über 20 Verkaufsständen bot der Flohmi einmal mehr ein breites Angebot für Gross und Klein. Eltern und Kinder erkundeten gespannt die Stände. Von Kleidung über Spielzeug bis hin zu Überraschungspäcklis gab es für jeden Geschmack etwas zu entdecken.

Am Abend des Flohmarktes fand auch die heiss ersehnte SchülerInnendisco statt. SchülerInnen von der 3. bis zur 6. Klasse konnten sich zu mitreissender

Musik austoben und ein paar Stunden ohne Erwachsene in fröhlicher Atmosphäre amüsieren. Die Tanzfläche war rasch gefüllt, und der Abend ging dann auch viel zu schnell vorbei.

Eine weitere Veranstaltung war der «Gesunde Znüni», der ebenfalls vom Familienverein vorbereitet wurde. Freiwillige, fleissige Hände schnitten liebevoll eine bunte Vielfalt an frischem Obst und Gemüse, das zu einem appetitlichen Buffet aufgebaut wurde. Alle Kinder, vom Kindergarten bis zur Mittelstufe, konnten sich über diesen gesunden Pausensnack freuen. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen die Wertschätzung, die der Familienverein geniesst. Und so freuen wir uns auf weitere Veranstaltungen.

Gabriela Kleger

Was lange währt, wird endlich gut



Endlich ist es soweit und wir können Ihnen mitteilen, dass die Anschlusslösung für das eingestellte Ferienprogramm-READY steht.

Nach einem Treffen mit den Zuständigen der Gemeinden Rickenbach, Ellikon, Altikon und Dinhard mit der neuen Organisation können wir verkünden, dass ab 01. Januar neu der Verein Ferienprogramm.ch aus Winterthur die Organisation von Ferienkursen in unseren Gemeinden übernehmen wird. Infos: auf www.ferienprogramm.ch sowie Facebook und Instagram.

Das Angebot von Ferienkursen bei Ferienprogramm.ch kann momentan in den Winterthurer Sport- und Frühlingsferien und bei den kantonal geregelten Sommer- und Herbstferien genutzt werden. Ziel ist es auch in unseren Sportferien und vor allem auch in den Heuerferien Ferienkurse anbieten zu können.



Die Kurse von Ferienprogramm.ch sind per sofort offen für alle Kinder aus den READY-Gemeinden.

Somit verabschiedet sich der Verein Ferienprogramm-READY definitiv.

Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich bei allen Mitwirkenden, Teilnehmenden und Unterstützern der letzten Jahre, und wünschen den Zuständigen von Ferienprogramm.ch alles Gute und viel Erfolg.

Im Namen der zuständigen Gemeinden: Altikon, Sandra Reinli / Ellikon, Dunja Hofer-Melliger / Dinhard, Michael Kienast / Rickenbach, Eva Meili

Eva Meili

- Rollläden ▪ Beschattung ▪ Plissees
- Innen-Lamellen & Rollos ▪ Insektenschutz
- Lichtschachtdeckungen

8545 Rickenbach Sulz, 052 338 37 90
hafnerstoren.ch

The logo for Hafner Storen features the company name in a bold, sans-serif font. 'HAFNER' is on the top line and 'STOREN' is on the bottom line, both in white with a black outline. The text is set against a dark, trapezoidal background that has a perspective effect, making it look like a sign or a storefront element.

PRINTIMO. MEHR ALS NUR DRUCK.

The Printimo logo consists of a stylized icon of four dots arranged in a square pattern, followed by the word 'printimo' in a lowercase, sans-serif font.

Printimo
Optimo Service AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch
Ein Bereich der Optimo Group

Wasseraufbereitung
Service und Unterhalt
Trinkwasserfilter
Umkehrosmoseanlagen
Enthärtungsanlagen
Installation durch örtlichen Sanitärinstallateur möglich

Neu in Rickenbach

The background of the advertisement is a high-speed photograph of water splashing upwards, creating a dynamic and energetic feel. The water droplets are captured in mid-air, with some larger droplets and many smaller ones, creating a sense of movement and freshness.

rhemo ag

Steinler 29
8545 Rickenbach Sulz

A square QR code is located in the bottom right area of the advertisement, next to the contact information. It is a standard black and white QR code used for quick access to the company's website or other digital content.

052 685 36 36
www.rhemo.ch
info@rhemo.ch

Von Pirouetten und Sprüngen auf dem Eis



Immer wieder berichten wir als Redaktion über Leute in unserem Dorf. Diesmal geht es um den elfjährigen Henning Baum, der neben der Jugendriege und Flöte spielen einem dritten Hobby nachgeht, das bei Jungs eher selten ist. Eiskunstlauf. Ich habe mich mit ihm getroffen, um mehr darüber zu erfahren.

Es begann in den Herbstferien

Vor einem Jahr, in einem Herbstferienkurs in Winterthur, fand Henning seine Begeisterung für das Eiskunstlaufen. «Ich habe schon vor dem Kurs gewusst, wie man auf dem Eis fährt, aber mehr konnte ich nicht», sagt er. Man muss sich also nicht schon perfekt auf dem Eis bewegen können, wenn man damit anfangen möchte. Viele Kinder beginnen früh mit Eiskunstlauf. «Man kann mit etwa vier Jahren damit anfangen.» Davon abschrecken lässt sich Henning aber nicht. Vor dem Ende der letzten Saison, hat er den 1-Stern-Test bestanden.

Stern-Teste als Lernkontrolle

«Die Stern-Teste sind wie eine Art Lernkontrolle», erklärt Henning. Beim 1-Stern-Test muss man zum Beispiel den Storch fahren, also auf einem Bein. Das Rückwärtsfahren und das Päckli, in einem 90-Grad-Winkel in die Knie gehen, gehören neben anderen Figuren auch dazu. Henning trainiert momentan auf den 2-Stern-Test. «Den Dreisprung finde ich dabei am schwierigsten. Da muss man von einem Bein aufs andere springen und eine halbe Drehung einbauen.» Das Bestehen der Stern-Teste ist Voraussetzung, um die nächsthöhere Kursstufe zu erreichen.

Leistungsdruck

Ich frage Henning, ob er dabei auch einen Leistungsdruck spürt. «Es ist immer das Ziel, auf etwas hinzuarbeiten. Das macht aber auch Spass.» Er hätte einen leistungsintensiveren Weg wählen können, erzählt mir seine Mutter. Dann hätte er zwei bis drei Mal pro Woche trainieren müssen. Neben der Schule und seinen anderen Hobbies wäre das sehr viel geworden. Gerade wenn in der Jugendriege z.B. die Abendunterhaltung ansteht und vieles zusammenkommt, sei es manchmal schwierig, alles unter einen Hut zu kriegen. Henning träumt trotzdem davon, vielleicht eines Tages ein Profi-Eiskunstläufer zu werden. Zuerst sei jetzt aber das Ziel, den 2-Stern-Test zu bestehen.

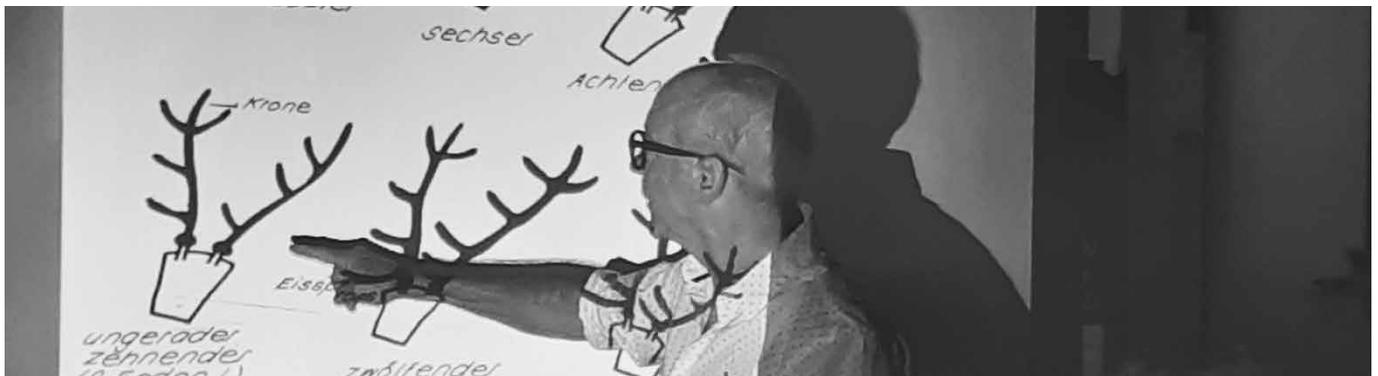
Mehr Mädchen als Jungs

Auch in der heutigen Zeit sind es vor allem Mädchen, die auf dem Eis ihre Kunststücke zeigen. «Ich finde es toll, dass es auch Jungs gibt, die das machen», sagt Henning. In seiner Gruppe seien sie drei Jungen. Die Begeisterung für Eiskunstlauf ist bei Henning spürbar. «Das Wichtigste ist, dass man sich immer voll auf das konzentriert, was man gerade macht.» So dreht Henning weiterhin seine Runden auf dem Eis und feilt an den Kunststücken.

Marco Rota



Wenn der Hirsch röhrt



Falls man wie ich zur Spezies des Homo (angeblich) sapiens gehört, und wohl früher in Biologie einen Fensterplatz innehatte, dafür lieber an verregneten Wochenenden Hollywoods Bambi-Film anschaute, dann meint man: die Mama ist das Reh, der Vater der Hirsch. Falsch. Reh ist Reh und Hirsch ist Hirsch. Und beim Hirsch heisst die Familie Stier, Kuh und Kalb, beim Reh ist dies Bock, Geiss und Kitz. Und dann gibt es auch noch verschiedene Hirscharten. Über den Rothirsch erfuhren wir viele interessante Facts anlässlich unseres letzten Frauezmorge am 27. September in Sulz. Heinz Güttinger, ehemals Lehrer und passionierter Kenner der heimischen Fauna (er selbst nennt sich bescheiden Fan davon) erklärte uns den spannenden Jahreszyklus des Rothirschs. Auch weiss ich jetzt, dass die Rothirsche jedes Jahr etwa im Februar ihr Geweih verlieren. Das Geweih ist nämlich nicht aus Horn, wie z.B. beim Steinbock, sondern aus Knochenmasse, das jedes Jahr im Frühling wieder aufgebaut werden muss, mit sagenhaften bis zu 150g Masse pro Tag! Und dann noch jedes Jahr mit mehr Verästelungen. Da muss man ordentlich futtern! Deshalb sammeln sich die Stiere und wandern als Herrenrudel in die Höhe, um sich dort über den Sommer Vorräte anzufressen. Das ist auch dringend notwendig, denn danach folgt die Brunftzeit – da kann sich Hirsch nicht mehr gross ums Fressen kümmern – und ab November bricht der Winter an, während dem Nahrung Mangelware wird. Wer keine Reserven mehr hat, verhungert. Laut Biologie ist der natürliche Tod des Hirschs demzufolge Verhungern. Nun hat der Mensch aber Futterstellen eingerichtet, was auch den Förster freut, denn so werden seine Bäume nicht zu sehr angeknabbert. Dafür, und das habe ich von einem befreundeten Bündner Jäger

erfahren, werden allein in Graubünden während der 21 Tage reguläre Wildzeit pro Jahr tatsächlich 5 000 Hirsche geschossen, um den Bestand im Gleichgewicht zu behalten. Natürlich alles streng kontrolliert und überwacht. Dass es in der Schweiz derart viele Hirsche gibt, wusste ich wirklich nicht – mir ist ja noch keiner über den Weg gelaufen. Sie sind nämlich scheu und bleiben, wenn möglich, lieber geschützt im Wald. Übrigens: bei den bekannten Hirschkämpfen – Geweih gegen Geweih – handelt es sich um einen ritualisierten Kampf, nicht um ein Ringen um Leben und Tod. Der Stärkere gewinnt und kann bleiben. So ähnlich wie beim Menschen das Armdrücken. Sie werden bemerkt haben, ich bin ganz fasziniert. Und ich konnte meine Fensterplatz-Lücke zumindest zum Thema *Hirsch* endlich auffüllen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön, Heinz Güttinger!

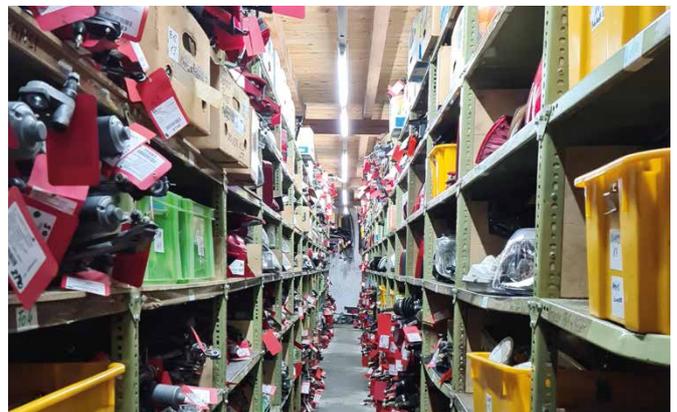
Nun bewegen wir uns wieder in der Winterzeit und der Advent naht in grossen Schritten. Am Samichlausestag, 06. Dezember findet der nächste Frauezmorge statt, diesmal im Kirchgemeindehaus. Es wartet ein weiteres interessantes Thema auf. Wir alle kennen das Hilfswerk LIO – Licht im Osten von der Weihnachtspäckli-Aktion, an der unser Dorf schon seit Jahren teilnimmt. LIO macht aber noch viel mehr, dies seit vielen Jahren und in vielen Ländern. Martin Kurz wird berichten, welche Projekte in den Ländern des Ostens realisiert werden und um welche Hauptschwerpunkte es dabei geht. Natürlich werden wir fein zmörgele und uns auf Weihnachten einstimmen. Wir freuen uns auf alle bekannten und neuen Frauen, die wir einen Morgen lang etwas verwöhnen dürfen!

Frauezmorge-Team

Kreislaufwirtschaft im Dorf – vom Altauto zum Wertstoff



Am 23. September trafen über 90 Personen gespannt vor der grossen Halle der Autoverwertung Truninger ein. Nach einer kurzen Einführung zum Thema *Kreislaufwirtschaft* wurde die Gruppe halbiert. Eine Hälfte durfte von Andreas Kaufmann viel Wissenswertes zum Thema *Autoverwertung* erfahren. Er erzählte den Zuhörenden von der Gründung der Firma in den 40er Jahren und wie nach und nach bis zu 80 000 Einzelteile ihren Platz im Lager fanden. Er erwähnte auch, dass das Geschäft aktuell aus verschiedenen Gründen rückläufig ist, obwohl das Teile-Recycling ein eigentlich ökologisch wie ökonomisch sinnvolle Tätigkeit wäre. Leider kommt die Firma einerseits an immer weniger Teile neuer Autos heran, andererseits binden die Autobauer die Kunden an ihre (neuen) Ersatzteile. Im zweiten Teil konnte vor Ort studiert werden, was mit den Fahrzeugen passiert, die angeliefert werden:



Von der Trockenlegung, der anschliessenden Entnahme von Ersatzteilen bis zur Vorbereitung der Verschrottung wird alles direkt in Sulz durchgeführt. Dazwischen werden die Fahrzeuge aber auch für Übungen von Feuerwehr oder für Ausstellungen verwendet. Beim Rundgang draussen konnten allerlei Fahrzeuge – zum Teil inklusive deren Geschichte – bestaunt werden. Anschliessend ging es «ans Eingelagerte», nämlich zu Manuela Kaufmann, ins prall gefüllte Ersatzteillager. Vor Ort konnten sich die BesucherInnen ein Bild machen, wie viele verschiedene Teile in den Gestellen oder aus praktischen Gründen sogar an der Decke eingelagert sind. Zum Ende der Führung wurden zwei Airbags gesprengt, und damit auch die letzten EinwohnerInnen in Sulz geweckt. Mit Wurst und Brot und grossem Dank an die Gastgeber ging ein gelungener Anlass zu Ende.

Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft und die rege Teilnahme.

Christian Büchi

Auto Mörsburg AG

Über **100**
PW und Nutzfahrzeuge von
CHF 5000 bis CHF 30 000
Seriöser Ankauf und Verkauf

> **Auto Mörsburg AG**
 Römerstrasse 9
 8545 Rickenbach Sulz
www.auto-moersburg.ch

Führend in der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

- Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
- Umfassende bauliche Beratung
- Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung



Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
 Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
 Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch

NAEF
 TIEF- UND GARTENBAU AG

kompetent+ leistungsfähig

- ▶ **Tiefbau**
- ▶ **Werkleitungsbau**
- ▶ **Gartenbau / Unterhalt**

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
 Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
 Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

RB
 Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH phone 052 336 13 29
 Rickenbacherstrasse 23 fax 052 336 22 79
 8474 Dinhard-Grüt mobile 079 224 45 66
www.carrosserie-baertschi.ch carrosserie.baertschi@bluewin.ch

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

VSCI

HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Rickenbach.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

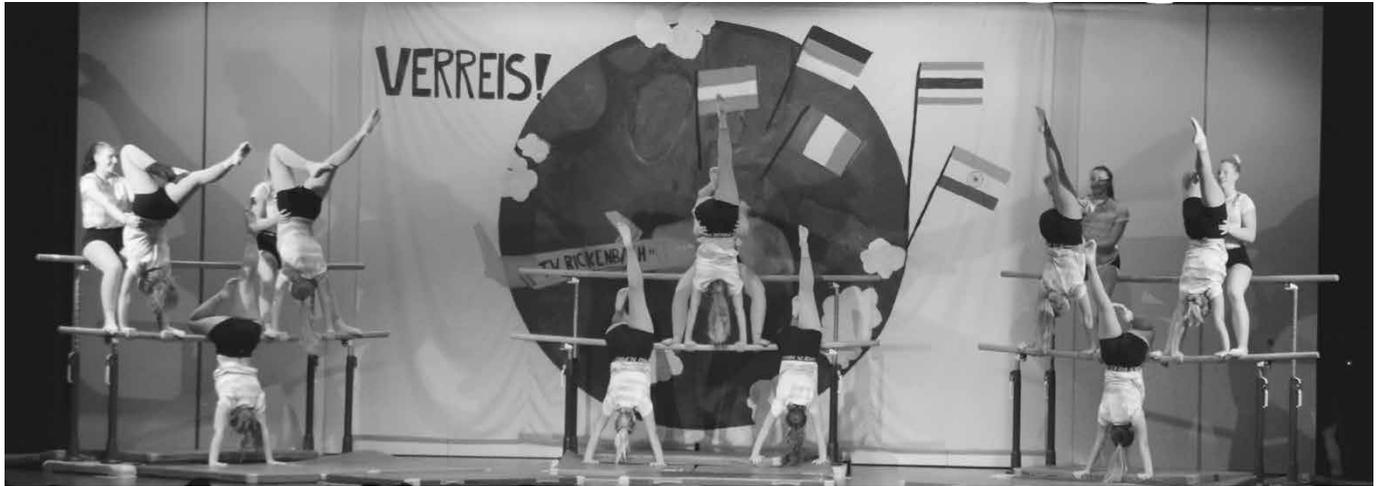
Online-Ratgeber Wohneigentum
 Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch




Ralph Bauert
 Geschäftsführer



Verreis!



Am ersten Wochenende im November war es wieder soweit und der Turnverein führte die Abendunterhaltung unter dem Motto *Verreis!* durch. Gemeinsam haben wir bei der Fernsehshow *Benissimo* eine Weltreise gewonnen. Auf dieser Reise kamen wir gemeinsam in verschiedene Länder, in welchen wir die verschiedensten Abenteuer erleben durften. Sogar bei einem Gefängnisausbruch waren wir dabei. Nach dieser spannenden Unterhaltung durfte selbstverständlich auch der gesellige Teil nicht fehlen. In der Halle konnte man weiter gemütlich beisammen sitzen und noch etwas essen oder trinken. Man konnte in die Weinstube oder auch der Bar einen Besuch abstatten.

Wir Turnenden freuten uns sehr auch dieses Jahr wieder eine Abendunterhaltung durchführen zu können. Zusammen können wir auf ein sehr erfolgreiches, spannendes und unterhaltsames Wochenende zurückschauen. Wir, von den turnenden Vereinen, wollten uns noch einmal recht herzlich bei allen bedanken, welche sich Zeit genommen haben, vorbeizukommen aber auch bei allen Helfenden, Sponsoren und Turnenden. Wir hoffen, Sie auch nächstes Jahr wieder bei uns in der Halle begrüßen zu dürfen.

Anina Biber





Turnfahrt Highlight

Das gab es noch nie: erstens wurde scharf geschossen und zweitens hatte einer Nagellack im Handgepäck? Nun aber schön der Reihe nach.

Im Vorfeld wurde vom Programm, das uns in den nächsten zwei Tagen erwartete, nichts verraten. Es war noch dunkel als sich die 20 Teilnehmer auf dem Bahnhof trafen. Mit dem Zug ging es nach Glattfelden. Von dort führte uns ein kurzer Fussmarsch zur modernsten Jagd- und Sportschiessanlage der Schweiz. Vom Geschäftsführer wurden wir durch die neue Schiessanlage geführt. Ein Eldorado für Schiessbegeisterte. Vom Tontaubenschiessen bis zum Schiesskino gibt es hier alles. Jeder durfte auf der Jagdschiessanlage mit einer zweiläufigen Waffe selber auf das bewegliche Ziel schießen. Die gute Instruktion half, dass recht erfolgreich geschossen wurde. Weiter ging es mit dem Zug nach Zug. Bei schönstem Herbstwetter genossen wir den Zmittag individuell in kleinen Gruppen. Eigentlich sind wir Männerriegler gar nicht so verklemmt. Doch in unserer Gruppe wollte einer seine Wanderhosen von Langbein auf Kurzbein umfunktionieren. Dabei ist ihm etwas dazwischen gekommen und hat den Reissverschluss in dem Mass verklemmt, dass vereinte Kräfte nötig waren, um das Missgeschick zu beheben. Diese Bilder hätten Sie sehen sollen.

Um 15.00 Uhr trafen wir uns zur Stadtführung. Zug ist eine kleine, sehr gepflegte Stadt mit einem gewissen Charme. Die Temperaturen an diesem Nachmittag sorgten dafür, dass die Aufmerksamkeit langsam aber sicher nachliess.

Wieder mit der Bahn ging es bis Rigi Klösterli. Wir staunten nicht schlecht, als plötzlich Einer Nagellack auspackte. Dieser wurde von einem Fahrgast im Zug stehen gelassen und von einem Männerriegler (natürlich) mitgenommen. Man kann ja nie wissen, und tatsächlich, bis am Abend fiel der eine oder andere Fingernagel durch auffallende Bemalung auf.

Eine kurze Wanderung führte uns zur Heirihütte, unserem Tagesziel. Eine einfache Hütte, die alles hat, um einen gemütlichen Abend zu verbringen. Nach einem feinen Znacht wurde noch lange Karten gespielt.

Am anderen Morgen frühstückten wir auf der Terrasse und wärmten uns an der Morgensonne bevor uns wiederum eine kurze Wanderung bergwärts ins Rigi Kaltbad führte. Das war der höchste Punkt unserer Reise. An diesem Ort gibt es traditionsgemäss einen Gipfel-



wein für jeden, der sein Gläschen im Sack bereithält. Mit der Rigibahn ging es nach Vitznau und mit dem Schiff nach Luzern.

Luzern ist jederzeit ein Besuch wert. Grund genug, hier ein Plätzchen zu suchen, um das Mittagessen am See, der Altstadt oder sonst in einer Gasse zu geniessen. Anschliessend ging es mit dem Zug weiter nach Nottwil. Im Schweizerischen Paraplegikerzentrum (SPZ) wurden wir zu einer Führung erwartet. Eine Rollstuhlfahrerin führte uns durch diesen einzigartigen Betrieb. Ihre Erzählungen und Schilderungen waren sehr beeindruckend. Sie wurde durch einen Verkehrsunfall zur Rollstuhlfahrerin. Sie erlebte eine Schwangerschaft und hat ein Kind selber grossgezogen. Man konnte sie alles fragen. Sie wusste genau, wovon sie sprach. Uns wurden einige Probleme eines Paraplegikers vor Augen geführt, an die wir vorher noch nie gedacht haben. Zum Schluss forderte sie uns auf, das SPZ mit unseren Familien, Freunden oder anderen Gruppierungen zu besuchen. Das fördere das gegenseitige Verständnis.

Mit vielen schönen, eindrücklichen und lustigen Erinnerungen machten wir uns auf den Heimweg.

Stefan Meili



Turnerunterhaltung

Der Männerriege wurde dieses Jahr eine spezielle Herausforderung als Thema für die Unterhaltung zugeteilt: Macht etwas zu WC!

Michi ist es gelungen aus der Ideenvielfalt seiner Turnkollegen eine passende Nummer zusammenzustellen. Uns Männern hat es jedenfalls Riesenspass gemacht, die Nummer zu proben und dem sehr zahlreichen Publikum zu zeigen. Wer uns gesehen hat, weiss jetzt wozu WC-Besen und Putztücher zu gebrauchen sind... Wir Männer freuen uns jetzt schon auf die nächste Herausforderung: Abendunterhaltung 2024!

Stefan Meili



Kantonalfinal Geräteturnen Urdorf



Am 17. September fand der Ausscheidungswettkampf für die Schweizermeisterschaften (SM) statt. Für diesen Wettkampf werden nur die Besten des Kantons Zürich eingeladen, das heisst sind startberechtigt. Erfolgreich hat sich Nicki Schindler für diesen Final qualifiziert und dies so ohne Training. Nicki hat sich an diesem Tag konzentriert, Gerät um Gerät die Übungen absolviert und so einen sauberen Wettkampf ohne Fehler durchgeturnt.

Keine Spitzennoten aber immer gut dabei, ergab dies den Schlussrang sieben im Kanton. Den Rang oder viel mehr sein Abschneiden erlebte Nicki nicht live, denn er ratterte schon wieder mit dem Zug nach Isonne ins Militär. Das Ziel dieses Wettkampfes war ja die Qualifikanten für die SM zu eruieren. Und ja, Nicki wurde auch ausgerufen und somit ist endlich wieder mal ein Turner des TV an einer SM im Getu dabei. Gratulation, starke Leistung auch so ohne Training.

Malanser Cup

Der Malanser Cup ist ein obligatorischer Wettkampf der Zürcher TurnerInnen. Noch eine gute Vorbereitung für Nicki, ein Wettkampf und Training zugleich.

An diesem Wettkampf qualifizieren sich die besten 12 von den Stufen K6, K7 und KHerrn für den KO-Final. Immer Turner gegen Turner, bis der und die Siegerin feststeht.



Leider hat es Nicki für diese 12er Gruppe nicht gereicht und somit auch ein bisschen Training weniger.

Schweizermeisterschaften Geräteturnen Bulle

Nach vielen Jahren, endlich ist wieder mal ein Turner im Getu K6 an einer SM im Einsatz. Nicki turnte am Wochenende vom 21./22. Oktober einen soliden Wettkampf. Ohne Patzer, aber auch direkt vom Militär kommend, ohne grosse Energie und Exploit.

Mit diesen Vorbelastungen reichte es nun leider wieder nicht für die besten Turner, die für eine Mannschaft am Sonntag starten dürfen.

So sind aber die Zielsetzungen für die nächste SM schon gegeben: Rang 42 im K6 zu toppen und sich für eine Mannschaft am Sonntag zu qualifizieren. Gratulation, hast Du gut gemeistert.

René Graber, Leiter Getu



Saisonschluss beim Schützenverein

Wir können einmal mehr zurückschauen auf eine unfallfreie Saison. Dies ist nicht selbstverständlich und verlangt gute Kenntnisse und Disziplin im Umgang mit Sportgerät, Munition und den Vorschriften von Bund, Kanton, Bezirk, Gemeinde und dem Verein. Darum darf auch einmal der Dank an die Leitenden von unserem Nachwuchs und den Jungschützen gehen, sowie an unsere Schützenmeister, die zusammen für den Schiessbetrieb im Schützenhaus Guldital zuständig und verantwortlich sind. Doch auch alle SchützInnen verdienen ein grosses Dankeschön für ihre Disziplin im Schiessstand.

Resultatmässig hat es schon bessere Jahre gegeben und trotzdem konnten wir an verschiedenen Anlässen zeigen, dass wir uns nicht verstecken müssen. Am Absenden im Oktober war die Stimmung daher gut und dafür war nicht nur das hervorragende Nachessen von Helen und Heiri Hofmann ausschlaggebend, sondern auch

Resultate, die nochmals erwähnt und entsprechend beklatscht wurden.

Nun laufen bereits die Vorbereitungen der neuen Saison und wir werden im März wieder mit dem Eröffnungsschiessen starten. Über neue SchützInnen, ob mit oder ohne Erfahrung, freuen wir uns natürlich und unsere Kontaktpersonen auf der Homepage (schuetzenverein-rickenbach.ch) sind gerne da für weitere Auskünfte. Entschieden ist bereits, dass wir auch im nächsten Jahr wieder Jungschützenkurse für Jugendliche der Jahrgänge 2004 bis 2009 durchführen werden. Dazu werden ab Mitte Dezember weitere Informationen auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Alle Vereinsmitglieder wünschen Ihnen an dieser Stelle eine schöne Adventszeit und ruhige Festtage sowie alles Gute für das kommende Jahr!

Christian Oehninger

Leserbriefe



Windturbinen auf unserem Gemeindegebiet?

Auf unseren bewaldeten Hügeln rundherum sollen Windturbinen mit einer Höhe von 230 Metern aufgestellt werden; verunsichert Sie das auch? Auch die Wälder von Dägerlen, Thalheim, Dinhard, Altikon und Ellikon sind von diesem Vorhaben betroffen.

Was heisst das nun für uns Einwohner?

- Massive Waldrodungen für Zufahrtstrassen, massive, tonnenschwere Betonelemente und darauf die riesigen 230m hohen Windturbinen
- Erhebliche Folgen für Menschen, Tiere, Wald, Flora und Fauna
- Schattenwurf, Lärmbelastung, Infraschall, Eisbildung im Winter mit der Folge von Spazierwegsperrungen aufgrund fliegender Eisklumpen
- Verschandlung der Landschaft
- Entwertung Ihrer Liegenschaft
- Massive Kosten für die Steuerzahler für eine mässige Energieausbeute
- Für die Entsorgung der dannzumal ausrangierten Windturbinen gibt es noch keine Lösung

In den umliegenden Gemeinden wurden Einzelinitiativen, die Mindestabstände von 1 000 Metern zwischen Windturbinen und bewohntem Gebiet fordern, eingereicht. Gemäss der bestehenden Bau- und Zonenordnung (BZO) ist ein Mindestabstand von lediglich 300 Metern zwischen einer Windturbine und einer bewohnten Liegenschaft vorgesehen. In unserer Gemeinde haben die Unterzeichnenden eine entsprechende Einzelinitiative zuhanden der Gemeindeversammlung vom 30. November eingereicht. Wie dies bereits in 25 Gemeinden des Kantons Zürich gemacht wurde.

Wichtig zu wissen ist, dass unser Gebiet als Potenzialgebiet ausgewiesen wurde, obwohl nie eine Windmessung durchgeführt wurde.

Zudem hat die Eidgenössische Finanzkontrolle in ihrem neuesten Bericht kritisiert, dass «Effektivität, Kosteneffizienz und Nachhaltigkeit zugunsten Windanlagen nicht genügend sichergestellt» seien.

Erika und Beat Lehmann

Leserbrief zum Mörgeli-Fonds

In der Ausgabe des Rickenbachers vom Juli steht folgendes: Vitrinen für Vereins-Fahnen: «Aufgrund der Sanierung des Gemeindehauses musste ein neuer Standort für die Vitrinen zur Aufbewahrung der Vereinsfahnen gesucht werden. Die neuen Vitrinen sollen im Gang der Mehrzweckhalle Hofacker montiert werden. Hierfür hat der Gemeinderat einen Ausgabenkredit aus dem Mörgeli-Fonds im Umfang von CHF 12 500 genehmigt».

In der letztwilligen Verfügung von Frau Mörgeli steht, dass der Fonds die Dorfvereine mit jährlichen Beiträgen oder speziellen Projekten unterstützen soll, insbesondere der Förderung der Jugendarbeit. Genannt werden dabei Jugendmusik, Pfadi, Jungwacht, Blauring, Jugendtreff, Jugendfeuerwehr, sowie alle übrigen Vereine die Jugendarbeit leisten, wie TV, Schützen, usw. In zweiter Linie können auch alle übrigen Dorfvereine mit Beiträgen unterstützt werden.

Für die Unterstützung muss zudem dem Gemeinderat ein Gesuch gestellt werden. Dabei verfügt der zuständige Gemeinderat des Ressorts Kulturelles über eine Ausgabenkompetenz von CHF 500 pro Anfrage, maximal CHF 5 000 pro Jahr.

So steht es im, mir vorliegenden, Protokoll des Gemeinderates vom 08. Juli 2014.

Ich wundere mich nun wie der Gemeinderat dazu kommt, erstens, die Aufbewahrung der Fahnen als Jugendförderung anzusehen – wenn doch die Verschiebung der Vitrinen ganz allein auf den Umbau des Gemeindehauses zurückzuführen ist – und, zweitens, hat er mit den CHF 12 500 nicht seine ihm auferlegte Limite, respektive seine Kompetenz von CHF 5 000 überschritten – und, drittens, darf er sich selbst in eigener Sache einen solchen Antrag stellen?

Gewundert habe ich mich auch ein bisschen, dass uns der Gemeinderat dieses Details des gesamten Bauvorhabens überhaupt mitteilt, wollte er vielleicht herausfinden ob jemand meckert, und wenn nicht, dann ist es ok? Und was würde eigentlich die RPK sagen?

Will sich der Gemeinderat an der kommenden Gemeindeversammlung vielleicht dazu äussern – oder vorher schon das Richtige tun und die CHF 12 500 wieder in den Mörgeli-Fonds zurücklegen und wieder der Jugendförderung zuführen, anstatt seine Gemeindehausumbaukosten auf Kosten der Jugend zu subventionieren?

... mal noch ganz abgesehen davon, dass die Vereinsfahnen wohl sowieso eher ins Gemeindehaus gehören statt in ein Schulhaus!

... mal noch weiter abgesehen davon, dass solch grosse Spenden wie das Legat von Frau Mörgeli normalerweise nicht in die Gemeindekasse wandern, sondern in eine Stiftung

... aber auch grossen Dank an den Gemeinderat für seine offene und transparente Kommunikation.

Karl Laasner

Redaktionsschlüsse

Schön, gibt es so viele SchreiberInnen, welche dazu beitragen, dass der Rickenbacher jeweils vielseitig gefüllt werden kann mit Berichten rund um's Dorfleben. Damit auch im kommenden Jahr die Beiträge fristgerecht bei uns ankommen, geben wir hiermit die Redaktionsschlüsse bekannt.

Bitte beachten Sie, der Einsendeschluss ist jeweils am Freitag um 20.00 Uhr. Artikel bitte wie bisher per Mail senden an: redaktion@der-rickenbacher.ch

Nr.	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
449	12. Januar / 20.00 Uhr	26. Januar
450	08. März / 20.00 Uhr	22. März
451	10. Mai / 20.00 Uhr	24. Mai
452	12. Juli / 20.00 Uhr	26. Juli
453	13. September / 20.00 Uhr	27. September
454	08. November / 20.00 Uhr	22. November

Wir suchen

für unsere nächste Ausstellung alte Fotografien (1960 und älter) von der Gemeinde: Szenen aus dem Dorf, Landschaften, Häuser, etc.

Falls Sie im Besitz solcher sind und Sie sich vorstellen können, jene dem Ortsmuseum Hanseli Spycher für die Ausstellung (Frühjahr 2024 bis Herbst 2025) zur Verfügung zu stellen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter 078 827 04 13.

Museumskommission

WSP
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF
Fixpreis Fr. 17'900.00

**IHRE MAKLERIN MIT
KOMPETENZ,
EINSATZ UND HERZ.**



Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch

Sandra Walser

Ellikon · Neftenbach · Sirnach
052 315 21 11

kurz ag



Fassaden-Renovationen

Bruuchsch es schöns Bluemegsteck?
Lueg emal in Bluemeschrank oder
mäld Dich bi mir mit Dim Wunsch.



Freude schenken mit Blumen

Simone Mühlbacher
Aergetenstrasse 20
8545 Rickenbach Sulz
076 508 70 55
freudigs@gmx.ch



**HEIZUNG - SANITÄR
STILLHART**
Haustechnik

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach
052 337 39 40



www.ihrehaustechnik.ch info@ihrehaustechnik.ch



Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

ar bos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

Drei Nüsse und andere Highlights



Seit vielen Jahren warten die Fans jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit auf den Kultfilm *Drei Haselnüsse für Aschenbrödel*. An unserem «Musikalischen Abend» kurz vor der Adventszeit werden wir dieses Jahr die zugehörige Filmmusik präsentieren. Ebenfalls wird der *Sandman* vorbeischaun und ein berühmtes

Lied aus dem Film *Frühstück bei Tiffany* erklingen. Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten, Sie dürfen sich gerne beim Konzertbesuch überraschen lassen, denn das Repertoire wird wieder vielseitig sein. Das Konzert wird von unserem Dirigenten Gergely Lazók und unserer Vize-Dirigentin Sibylle Erb geleitet. Im Anschluss laden wir Sie gerne zu einem kleinen Apéro ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und begrüßen Sie herzlich am Sonntag, 26. November um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. Ihr Musikverein Rickenbach-Wiesendangen, www.mvrw.ch, freut sich auf Ihren Besuch

Angelika Wermuth

Anpassungen, aber nicht alles auf den Kopf stellen

Wir haben uns im Redaktionsteam schon seit längerer Zeit immer wieder Gedanken über die Rubrik-Einteilung im Rickenbacher gemacht, da sie für uns nicht mehr ganz stimmig ist. Dazu kommt, dass auch Kommissionen und Vereinigungen mit Wünschen auf uns zugekommen sind. Zusätzliche Farbseiten sind ebenfalls immer wieder ein Thema. Nach intensiven Gesprächen und Diskussionen haben wir uns entschieden, folgendes zu verändern: Name der Rubriken sowie die Reihenfolge:

Alt	Neu
behördlich	Behörden
schulisch	Agenda
kirchlich	Schulen
kulturell und gesellig	Kirchen
sportlich	Vereine
aktuell	Sport
Veranstaltungskalender	Und sonst noch im Dorf

Erläuterungen

In der Rubrik Agenda möchten wir Vorschauen auf Anlässe oder Begebenheiten platzieren, welche bis zum

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe stattfinden. Diese Artikel können in der Grösse einer Viertelseite eingereicht werden. Dies entspricht 300 Zeichen, inkl. Leerzeichen plus ein Foto von ca. 90x60mm oder rund 500 Zeichen, inkl. Leerzeichen ohne Foto. Als Abschluss dieser Rubrik erscheint der Veranstaltungskalender, welcher wie anhin jene Termine publiziert, welche auf der Gemeindehomepage erfasst sind.

Berichte über vergangene Anlässe erscheinen nicht in der Agenda, sondern weiter hinten in der entsprechenden Rubrik, mit der gewohnten Begrenzung von ca. 2 500 Zeichen, inkl. Leerzeichen plus ein bis zwei Fotos. Die vierte Umschlagseite, auf der im Moment noch der Veranstaltungskalender zu finden ist, möchten wir mit einer Auswahl von Fotos füllen, welche eingesandt wurden, aber aus Platzgründen nicht direkt beim Bericht erscheinen.



Die ganzen Richtlinien finden Sie unter www.rickenbach-zh.ch oder direkt per QR-Code.

Redaktionsteam

Und sonst noch im Dorf

Mit der heutigen Ausgabe erscheint diese Rubrik das letzte Mal in dieser Form.

Über das ab 2024 gültige neue Redaktionskonzept lesen Sie auf Seite 33.

Nachfolgend wichtige, aber bei weiten nicht vollständige Highlights der vergangenen Jahre die unser Dorf bewegten.

Was ist denn das?

Im März schliesslich tauchte das Coronavirus auf und verunmöglichte sehr viele Veranstaltungen. Allein in unserem – doch kleinen – Dorf mussten sehr viele Konzerte, Theater, etc. sicherheitshalber abgesagt werden und «vernichteten» damit unzählige Probestunden. Die Anweisungen des Bundesamtes für Gesundheit zu ignorieren, kam für niemanden in Frage und so klebte auf den meisten Einladungen schliesslich ein «abgesagt» oder «verschoben».



Unser Brüggl

Der Weg über's Brüggl war für Alle perfekt: SchülerInnen, KirchengängerInnen, SpaziergängerInnen, BesucherInnen von überall her benutzte man dieses. Sei es per Pedes oder mit dem Velo, es passte. Gut, kreuzen musste geübt werden, aber das war ja die Herausforderung. Jetzt steht ein neuer Bachübergang am selben Ort, sieht perfekt aus und doch... passt es nicht Allen.



Haben Sie die Ortstafel gesehen?

Bereits im August 2019 konnte man an der Ortstafel die Aufforderung lesen, man möge bitte das abhandengekommene Rickenbach wieder zurückbringen. Im letzten Dezember waren bereits wieder



zwei blaue Schilder gestohlen worden. Eines kam glücklicherweise wieder zum Vorschein, das zweite musste durch die Gemeinde ersetzt werden. Hoffen wir, dass uns Rickenbach nun in Zukunft erhalten bleibt.

Die Villa ist weg

Dem Redaktionsteam ist es sofort aufgefallen, die Baracken hinter dem Gemeindehaus sind nicht mehr da. Entsprechende Rückfragen beim Werkdienst haben ergeben, dass diese Mitte August ins Solothurnische gezügelt sind und dort umgebaut und zukünftig als «Püntenhüsli» genutzt werden. Mit dieser Aktion spült es noch einige Franken in die Gemeindekasse; eine Entsorgung wäre auf eine fast fünfstellige Faktura gekommen.



AERZTEFON und wichtige Telefonnummern

Der Service AERZTEFON ist in nicht lebensbedrohlichen medizinischen Notfällen aus dem gesamten Kanton Zürich unter der Gratisnummer 0800 33 66 55 erreichbar, immer an 365 Tagen im Jahr. Bei akuter Lebensgefahr wählen Sie die 144.

Polizei Notruf **117**

Feuerwehr Notruf **118**

Sanitätsnotruf **144**

Spitex RegioSeuzach

Schneckenwiese, Haus Mitte, Breitestrasse 8b, 8472 Seuzach
052 316 14 74 / info@spitex-regioseuzach.ch

Freiwilliger Fahrdienst

079 385 34 51 / Montag bis Freitag:
08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung **052 320 95 00**

Hauptstrasse 9, 8545 Rickenbach

Mo 08.00 bis 12.00 Uhr/13.30 bis 18.00 Uhr

Di & Do geschlossen/geschlossen

Mi geschlossen/13.30 bis 18.00 Uhr

Fr 07.00 bis 14.00 Uhr

Telefonzeiten

Mo & Mi 08.00 bis 12.00 Uhr/13.30 bis 18.00 Uhr

Di & Do 08.00 bis 12.00 Uhr/13.30 bis 17.00 Uhr

Fr 07.00 bis 14.00 Uhr

Bibliothek

052 338 20 36

Hauptstrasse 7, 8545 Rickenbach

Mo 14.30 bis 17.00 Uhr

Di & Fr 18.00 bis 19.30 Uhr

Mi 09.00 bis 10.30 Uhr/17.00 bis 18.30 Uhr

Do 19.00 bis 20.30 Uhr

Sa 10.00 bis 11.30 Uhr

Defibrillatoren in der Gemeinde

Firma	Strasse/Ort	Standort	Verfügbar während
Genossenschaft Sunnezirkel	Stationsstrasse 18 8545 Rickenbach Sulz	im Aussenbereich neben Bankeingang	24 h
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde	Austrasse 7 8545 Rickenbach	im Aussenbereich neben Kirchengemeindezentrum	24 h
Wegmüller	Bahnstrasse 14 8544 Attikon	im Aussenbereich am am Bürogebäude	24 h

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Rickenbach. «Der Rickenbacher» erscheint sechsmal im Jahr und wird allen EinwohnerInnen gratis abgegeben.

Auflage: 1350 Exemplare

Redaktionskommission

Bianca Blumer, Büelstrasse 5, 8545 Rickenbach, 052 242 24 37

Max Hebeisen, Julius-Maggi-Strasse 43, 8310 Grafstal, 079 402 01 82

Marco Rota, Hauptstrasse 4, 8545 Rickenbach, 079 519 65 13

Layout + Druck

Printimo, Optimo Service AG, Frauenfelderstr. 21a, 8404 Winterthur
www.printimo.ch, print@printimo.ch

Beiträge an die Redaktion

Per Mail an: redaktion@der-rickenbacher.ch (Texte Word; Fotos jpg) oder in den Briefkasten eines Redaktionsmitgliedes.

Insertionspreise

CHF 40 pro 1/8 Seite. Weitere Preise und Formate siehe:
www.rickenbach-zh.ch – «Der Rickenbacher»

Redaktionsschluss

Nr. 449 12. Januar, 20.00 Uhr (Verteilung am 26. Januar)

Nr. 450 08. März, 20.00 Uhr (Verteilung am 22. März)

Verantwortlich für die nächste Ausgabe ist Bianca Blumer.

Veranstaltungskalender

Datum	Anlass	Organisator
25. November	Ökumenischer Gottesdienst und Währenznacht	Ref. und kath. Kirchgemeinden
26. November	Musikalischer Abend in der Kirche	Musikverein Rickenbach-Wiesendangen
27. November	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
30. November	Gemeindeversammlung	Gemeinderat
01. Dezember	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
01. Dezember	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Kirchgemeinde
02. Dezember	Oldies Stamm	Suzette Pauli
02. Dezember	Weihnachtsmarkt	OK Weihnachtsmarkt
05. Dezember	Roratefeier	Katholische Kirchgemeinde
06. Dezember	Frauenzmorge	Team Frauenzmorge
07. Dezember	Schulgemeindeversammlung	Sekundarschule Rickenbach
08. Dezember	Seniorenweihnachtsfeier	Team für 60 Plus / Pro Senectute
08. Dezember	Gerätemeisterschaft	TV Rickenbach
09. Dezember	1 Million Sterne	Katholische Kirchgemeinde
09. Dezember	Kunstturnen Testtage A	TV Rickenbach
11. Dezember	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Kirchgemeinden
13. Dezember	Mütter- und Väterberatung	kjz Winterthur
16. Dezember	Fiire mit de Chline	Ref. und kath. Kirchgemeinden
22. Dezember	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
24. Dezember	Familienweihnachtsfeier	Katholische Kirchgemeinde
24. Dezember	Christmette	Katholische Kirchgemeinde
05. Januar	Ökumenische Andacht	Katholische Kirchgemeinde
06. Januar	Oldies Stamm	Suzette Pauli
07. Januar	Kindersegnungsfeier	Katholische Kirchgemeinde
08. Januar	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
09. Januar	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
19. Januar	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe-Team
22. Januar	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
25. Januar	Jass- und Spielnachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute

Bitte melden Sie Veranstaltungsdaten von öffentlichem Interesse direkt der Gemeinde (www.rickenbach-zh.ch/Veranstaltungen/Event erfassen oder schriftlich). Vielen Dank.

Nutzen Sie auch die stets aktuellen Informationen unter www.rickenbach-zh.ch!
